

Auch Europa bietet Trümpfe

Viele Anleger schauen über den großen Teich. Doch auch auf dem alten Kontinent tummeln sich interessante Unternehmen mit überzeugenden Geschäftsmodellen und internationaler Ausrichtung. Olgerd Eichler, Portfoliomanager des MainFirst Top European Ideas Fund & MainFirst Germany Fund, im exklusiven finanzwelt-Talk.

finanzwelt: In der Vergangenheit stand insbesondere der US-amerikanische Aktienmarkt im Fokus der Investoren. Bricht jetzt wiederum die Zeit für europäische Aktien an? **Olgerd Eichler**» Pauschal lässt sich das so nicht sagen. Die Rallye an den US-Börsen wurde insbesondere durch die Tech-Werte gespeist. Hier gilt es allerdings zu bedenken, dass zwischen der Kursentwicklung des Technologiesektors insgesamt und dessen relativem Gewinnwachstum eine große Lücke entstanden ist. Auf der anderen Seite ist Europa ein heterogenes Gebilde mit großen Divergenzen. So weist die EU ein immer deutlicheres Nord-Süd-Gefälle auf, auch bei der Innovationskraft. Doch mit Blick auf den Gesamtkontinent lässt sich sagen, dass wir 2020 in ein etwas weniger tiefes Loch gefallen sind als bislang befürchtet. Die notwendige, gemeinsame europäische Kraftanstrengung hat enorm dazu beigetragen, den außerordentlichen Schock infolge



der Pandemie abzufedern. Dies kombiniert mit der Verfügbarkeit von wirksamen COVID-Impfstoffen stimmt durchaus sehr zuversichtlich, dass die Wirtschaft an Fahrt weiter aufnimmt und wir in absehbarer Zeit wieder an das Vorkrisenniveau anknüpfen können. Insofern ist merkliches Potenzial für europäische Aktien vorhanden, es kommt jedoch auf das Geschäftsmodell und weniger auf den regionalen Bezug an.

finanzwelt: Das bedeutet, die europäische Wirtschaft hält auch einige Trümpfe in der Hand?

Eichler» Zweifellos. Und das hat wiederum Gründe. Viele europäische Unternehmen sind beispielsweise dank ihrer internationalen Ausrichtung durchaus imstande, auch mit etwas trüben Aussichten fertig zu werden. Genau auf diese Konzerne und deren Geschäftsmodelle sollten Anleger blicken und sich in den kommenden Jahren fokussieren. Insbesondere Deutschland ist ein Hort der Hidden Champions, die zusammen mit den klassischen Qualitätsaktien den breiten Markt regelmäßig deutlich übertreffen. Weit mehr als 1.000 Hidden Champions, in der Regel kaum bekannte Weltmarktführer, tragen so zur einzigartigen Stärke der deutschen Wirtschaft bei.

finanzwelt: Welche Spezifika weist nun der MainFirst Top European Ideas auf?

Eichler» Der MainFirst Top European Ideas Fund ist ein europäischer Aktienfonds, der in aussichtsreiche Unternehmen investiert, bei denen heute und auch künftig Gewinnwachstum abzusehen ist. Solide Bilanzen, eine hohe Profitabilität und wegweisende Managemententscheidungen bilden hierzu die Basis. Der Investitionsentscheidung liegt dabei eine fundierte Analyse zugrunde, unabhängig von Sektor- oder Länderzugehörigkeit. Dank des aktiven Fondsmanagements und konsequentem Stock-Picking ist es uns gelungen, seit Fondsaufgabe im Juli 2007 eine doppelt so hohe Wertentwicklung wie sein Vergleichsindex STOXX Europe 600 (Net Return) EUR zu erzielen. Die annualisierte, jährliche Rendite betrug knapp 7 %, auf ein Jahr betrachtet sogar 20 %.

finanzwelt: Das klingt überzeugend. Welche Risiken könnten europäische Werte ins Hintertreffen geraten lassen?

Eichler» Sollte es bei der wirksamen Bekämpfung der Pandemie zu weiteren Verzögerungen oder Rückschlägen kommen, wäre das kurzfristige Korrekturpotenzial für die Kapitalmärkte durchaus gegeben. Allerdings eröffnet gerade die laufende Sektorrotation Chancen für europäische Unternehmen, welche von einer anziehenden Inflation profitieren sollten. (ah)